

Nahe der Natur – Aktuell

- Newsletter Winter 2023-2024 – vom 4. November, gültig November 2023 bis April 2024

Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Den Newsletter gibt es auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/>

Teil I: Öffnungen: Ausstellung, Café und Naturerlebnis für Besucher im Winterhalbjahr

1.) Aktuelle Öffnungen

Die Hauptsaison ist erfolgreich und planmäßig am 29. Oktober 2023 zu Ende gegangen. DANKE an alle, die in diesem Jahr da waren oder uns mit Sympathie verfolgen (Saison-Bilanz im Hintergrundteil unten). Das heißt: JETZT ist Nebensaison: Wir sind weiterhin offen, sogar (fast) täglich, aber **immer nur nach Absprache**.



Eingang ‚Nahe der Natur‘, Foto vom Saisonende 2023 – und auch in Nachsaison und im Winterhalbjahr ist es hier auf eigene Art schön.

Über den Winter läuft weiter die Ausstellung im ‚Museolum‘ PICARNO – Das Große im Kleinen, sowie Schatzkisten mit Naturgeschichten: www.museolum.de

Weihnachtspause 21.12. bis 10.1. / Osterpause 25.3. bis 5.4. - Die nächste Hauptsaison ab **Sonntag 21. April 2024** (11-18 Uhr) mit den regelmäßigen anmeldefreien Mittwochs- / Sonntags-Öffnungen. Es erwarten Euch 2024 wieder viele spannende Thementage, Konzerte, Sonderausstellungen ‚Hier bei uns‘: <https://www.nahe-natur.com/Hier-bei-uns/>

Im Winterhalbjahr nutzen wir die Zeit für Facharbeiten, Konzepte, Gutachten, Vorträge, arbeiten in der Sammlung, überarbeiten die Ausstellung und was Museen sonst so tun. Fachinhalte www.freinatur.net – Sammlung hier: <https://www.nahe-natur.com/Sammlung/>

2.) Wir bei Euch & Medien

Mobil: Wir sind im November 2023 (8.11. Neunkirchen/Saar, 18.11.Ortenberg/Hessen) und 2024 mit spannenden Vortragsterminen an verschiedenen Orten unterwegs. Auch nehmen wir gerne entsprechende Anfragen an. Besonders nachgefragt sind derzeit „Mehr Wildnis wagen“, „Thema Moose“ und das „Alphabet für Schmetterlingsschutz“ bzw. naturnahe Gestaltungen. Info und Termine ‚Wir bei Euch‘: <https://www.nahe-natur.com/mobil/>

Der schöne „**Moosabend**“ (‚Moose sammeln – Eine Geschichte von Kultur und Natur‘) in der Reihe „Frankfurter Naturkunden“ (Bürgerstiftung Frankfurt) mit Dieter Fuchs (für Robin Wall Kimmerer) und Michael Altmoss wurde am 1. November live aus dem Holzhausenschlösschen Frankfurt via Internet übertragen. Als Aufzeichnung steht das nun frei zum gemütlich online anschauen bereit – via Youtube (klick): <https://www.youtube.com/watch?v=Ah2qPy6NxwI> oder via Frankfurter Bürgerstiftung (klick) <https://www.frankfurter-buergerstiftung.de/informationen/mediathek/video/frankfurter-naturkunden-das-sammeln-von-moos-216>

Medien: Auch 2023 wurde über und mit uns in Presse und Fernsehen zu Natur(schutz)themen und unserem Museum berichtet. Gern gesehen die schöne Reihe Garten & Lecker in SWR- und WDR-Fernsehen, aber auch weitere Filme und Beiträge meist zu unseren Naturgärten. Filme und Beiträge zum gemütlich online anschauen in unserem Pressearchiv – schön für lange Wintertage 😊 – klick: <https://www.nahe-natur.com/Pressearchiv/>



Die Regenbogen- und Friedensfahne hängt seit diesem Jahr in der Hauptsaison an unserem Eingang. Sie symbolisiert Naturschutz, Toleranz und Frieden und begrüßt und verabschiedet unsere Gäste hier an einem Ort des friedlichen und freien Miteinander Mensch zu Mensch und Mensch-Natur.

3.) NATURADIO – Radio Natur verbunden:

Unser Web-Radio-Programm von hier für die Welt in Vielfalt - übrigens das einzige Naturschutzradio - sendet rund um die Uhr frei via Internet und begleitet Hörer durch jede Zeit: „Erhörte Vielfalt“. www.naturadio.net oder auch mobil via www.laut.fm/naturadio.net

Neu sind seit Oktober 2023 zusätzliche Einschaltmöglichkeiten über die internationale Plattform ‚Radioportal‘ – ‚Gag‘ dort ist, dass man zum jeweils aktuellen Titel ein passendes Bild (meist Plattencover) sieht: <https://radioportal.net/naturadio/>

Über das Einschalt-Portal ONLINERADIOBOX sind zu den Musikstücken interaktiv Zusatzinfos oder Videos abrufbar - mit Playlist der letzten 7 Tage: <https://onlineradiobox.com/de/naturadiolaut/>

In der Adventszeit (1. Advent bis 23.12.) gibt es neu TÄGLICH 18-19 Uhr besonders besinnliche Songs und Vorweihnachtslieder. Genuss statt Gehetzt, die schöne Abendstunde! Auch weisen wir besonders auf unser **Qualitäts-Weihnachtsprogramm** hin, gern zum Weitersagen, welches viele Hörer in großer Verbundenheit genießen: Heiligabend ab 15 Uhr bis 26.12 24 Uhr gibt es nur Weihnachtsmusik, diese aber vielfältig, feierlich, erdverbunden, berührend, aber auch immer frisch - für besondere Momente einer ganzen Weihnacht.

Innerhalb unseres normalen Vielfaltsprogramme außerhalb der Weihnachtszeit sind unsere „**Signale für den Frieden**“ für Viele tröstlich und ermutigend: Täglich 17-18 Uhr, Werktags zudem 12-13 Uhr und jeden Mittwochabend („Friedensabend“) 22-24 Uhr. Natur und Frieden gehören bei uns zusammen, nationales Denken gilt es zu überwinden: Der Tanz der Welt!

Info und alle Möglichkeiten unter www.naturradio.net - Unser Stationsporträt und Programmschema als pdf direkt hier – gern auch zum Weiterverteilen: https://www.nahe-natur.com/cm4all/uproc.php/0/Naturradio-Infoblatt-2seitig.pdf?cdp=a&_id=18a9d9ac300



4.) Bücher – Geschenke – Shop:

Die Bücher von Michael Altmoots von hier für überall (Moosgarten, Schmetterlinge, Mehr Wildnis wagen) gibt es nicht nur im Buchhandel, sondern auch in unserem Museumsshop, auch online bestellbar: www.nahe-natur.com/shop

Qualitätsvolle Geschenke sind bei uns auch Wertscheine für Besuchs-Erlebnisse, qualitätsvolle Ökologie-Brettspiele – Schaut rein in unseren Shop. Der Erlös hilft, unser unabhängiges Museum mit zu tragen und Ihr erhaltet qualitätsvolle besondere Produkte:

 Der Moosgarten Michael Altmoots Natur nah gestalten mit Moosen Praxiswissen • Inspiration • Naturschutz  pala verlag	 Besonders: Schmetterlinge Michael Altmoots Kreativer Schmetterlingsschutz für Landschaft und Garten Praxiswissen und Inspiration für vielfältige Lebensräume  ABC für Falter pala verlag	 Mehr Wildnis wagen! Michael Altmoots Naturdynamik erkennen, erleben, fördern  Wildnis geht nahe pala verlag
Die Welt ist ein Moosgarten © ! Ein neuer Blick auf Moose als kleine grüne Helden, welche die Welt lebendig machen. Kompaktes Wissen zum Thema. Naturschutz von klein zu groß mit Moos – und kompletter Ratgeber für eigene Moosgärten.	Mit Schmetterlingen gegen das Insektensterben! Kluger, kreativer und sinnvoller Naturschutz für gute Landschaften, Lebensräume und Gärten - mit dem wirksamen Alphabet für Schmetterlingsschutz. Zusammenhänge verstehen - Dann geht es einfach.	Progressiver Naturschutz mit „Wildnis“: Für Lebensvielfalt und Klimaschutz! Gründe, Konzepte und Praxis perspektivenreich und verständlich, um Naturdynamik groß in Landschaften und klein sogar in Gärten klug zu ermöglichen. Einfach freie Natur für Alle!

Drei bildreiche Bücher von Dr. Michael Altmoots, „Nahe der Natur“ (Museum für Naturschutz) für überall: Kreativer Naturschutz, wissenschaftlich fundiert, wirkungsvoll mit Erfahrung, gut verständlich - mit Spaß. Erschienen im pala-Verlag, erhältlich im Buchhandel oder im Museums-Shop www.nahe-natur.com/shop

Buch je 208 Seiten – qualitativ und „klimaneutral“ gedruckt auf 100% Recycling-Papier – Buch je 24,90 Euro

Spiel Natur - Betont hochwertige Spiele zu Ökologie und Naturschutz:



Teil II – Hintergrund-Informationen

Jetzt am Saisonende ausführlicher - Für die jenseits unserer Events tiefer Interessierten:

5.) Saisonbilanz 2023

Traditionell zum Hauptsaisonende exklusiv im Newsletter unsere Bilanz und Erfahrungen:

Es war wieder ein erfolgreiches Jahr. Etwa 8000 Menschen haben uns 2023 besucht. Das ist unter der Marke von 10.000, die wir optimistisch erhofft hatten, aber doch über der Marke von letztem Jahr und wir dürfen zufrieden sein. Nach einem besucherstarken Frühsommer gab es eine kleine Delle nach den Sommerferien, die wir trotz gutem Wetter nicht erklären können. Vielleicht sind viele Menschen dann schon von Erlebnissen übersättigt?

Der Besucher-Trend der letzten Jahre wurde gut bestätigt: Mehrheitlich kommen die Besucher von weiter her, immer mehr von ihnen gezielt nur zu uns. Auffallend, dass nicht wenige neu aufgrund der Fernsehbeiträge kommen, weil sie unsere Bücher gelesen haben oder weil sie NATURADIO-Hörer sind und diesen Ort kennen lernen wollen. einige aber auch in Kombinationen mit anderen Attraktionen des Nahelandes. Wir sind aber auch glücklich, dass wir regional ein gewisses Stammpublikum aufbauen konnten, um das wir sehr werben, und natürlich immer wieder neue Besucher aus dem Naheland selbst uns sehr schätzen. Der Anteil von Gruppen ging etwas zurück. Offenbar haben Schulen und ihre Lehrpläne weniger Zeit für außerschulische Programme. Dafür stieg der Anteil der Einzelbesucher relativ stark.

Die Zufriedenheit entwickelt sich weiter positiv: Die hohe durchschnittliche Verweildauer von bei uns von im Schnitt ca. 2 Stunden wurde bestätigt. Das heißt, dass neben vielen Kurz-Café-Gästen doch sehr viele viel länger blieben - nicht wenige Gäste den ganzen Tag. Die Rückmeldungen sind zu über 90% extrem positiv und machen uns glücklich.

Auch die strukturelle Mischung im Besucherspektrum ist gut: Jede Woche gibt es neue Besucher, die noch nie hier waren - und gleichzeitig ein leicht wachsendes Stammpublikum. Kämen hingegen nur neue und kaum einer wieder - oder umgekehrt gar keine Neuen, hätten wir ein Problem. Einige kommen (nur) wegen Café, andere nur wegen der Inhalte, manche wegen der Ausstellung, andere nur wegen des Freigeländes, nicht wenige aber für alles zusammen. So aber wird in dieser geradezu idealen Mischung unser Weg bestätigt, den wir natürlich stets selbstkritisch weiter reflektieren.

Gelobt wurde vielfach auch unser kleines gastronomisches Angebot, besonders der Kuchen. Auch gelang es uns meist, die Wartezeiten an vollen Tagen bei der Café-Ausgabe zu verkürzen. Wir lernen aus Erfahrung dazu.



Bild: Einer der Höhepunkte im Sommer: Naturgartentag mit den kompetenten Naturgarten-Profis und Kollegen Gerold Baring-Liegnitz, Ulla Pauly und Anja Münch. Hunderte Schmetterlinge flogen, die Prinzipien von Naturgärten konnten wahrlich erlebt werden.

Das alles tut gut, schließlich arbeiten wir hart dafür. Und werden es weiter tun und freuen uns auf die Zukunft. Wir werden durch den Großteil unseres Publikums glücklich getragen. DANKE ! - Bitte kommt immer gerne wieder, sagt es weiter ☺

Neu 2023 war, dass wir seit diesem Jahr auch ganz offiziell TÄGLICH 8-20 Uhr (und manchmal länger) die kostenfreie Toilette für den Barfußpfad auf halber Runde sind – ein Service, der uns wichtig ist und Menschen wahrlich erleichtern kann. Überhaupt biegen viele Barfussläufer auch ohne WC-Bedürfnis zu uns ab und wir sind mit barfussfreundlichem Haus- und Hof-Gelände und dem Barfuss-Highlight Moosgarten eine inhaltlich passende Ergänzung. Obwohl wir für den Service einen kleinen Betrag von der Verbandsgemeinde erhalten, ist der fast tägliche Putzaufwand, den wir selbst ableisten, stark gewachsen und nüchtern gesehen ein finanziell kleines Minusgeschäft für uns. Der Service ist aber wichtig,

bringt uns mittelfristig weitere Gäste, Bekanntheit und wird gerne aus Überzeugung weitergeführt. Mit der VG arbeiten wir hier gut zusammen, auch künftig. Danke.

Viele Leser interessieren nach Erfahrung die (wenigen) Kritikpunkte, die jenseits der 90% Zufriedenheit lagen. Uns auch, weil wir daraus lernen – oder auch mal nichts lernen können:

Beschwerden über die unebenen schmalen Pfade waren die häufigsten Nennungen. Das wollen wir aber nicht ändern, weil Teil des ‚Nahe der Natur‘-Konzeptes und bei der Mehrheit der Besucher gerade eine Attraktion. Im Internet, vor allem via Google-Bewertungen, gab es einige Negativeinträge wie „Kann mit dem Angebot nichts anfangen“, „blöde Leute“, „zu wenig gepflegt“, „Café nicht mein Geschmack“, mit denen wir nichts anfangen können, die aber den Bewertungsschnitt etwas absenken. Negativbewertungen bekamen wir auch wegen unserer kritischen Information zu Windrädern und überhaupt, dass wir statt nur Schönerem auch Umweltproblematiken darlegen - dazu unten mehr.

Umgekehrt gab es viele 5-Sterne-Bewertungen, gerade auch weil hier ein Ort auch der kritischen Information und des freien Austausches ist. Wir regen Menschen an, die hier waren und denen es wirklich gefallen hat, uns auch öffentlich zu bewerten, damit der Schnitt insgesamt fair stimmt. Links von uns unter <https://www.nahe-natur.com/Service/Bewerten/>



Ein schöner Sommerabend bei uns im Juni 2023. Die Gruppe „Rübezahl“ bot (Natur)Lieder zum Mitsingen rund ums (kontrollierte!) Feuer.

Trends und Selbstverständnis:

Ein vielleicht bedenklicher Trend ist, dass anspruchsvollere inhaltliche Angebote wie Vorträge mit Tiefgang, auch von hochkarätigen Gastrednern, weniger wahrgenommen werden. Das deckt sich mit Erfahrung anderer Kultureinrichtungen: Immer mehr Menschen wollen am Wochenende sich nicht mehr mit Inhalten beschäftigen, sondern leichte Kost und Vergnügen. Wir respektieren das. Dennoch gibt es einige hochgeschätzte Besucher, die gerade Qualitätsangebote und Tiefgangmöglichkeiten mögen, ja brauchen, weil so etwas sonst selten wird. So haben wir beides ausgebaut: Die positiven „just for fun“-Möglichkeiten, niedrigschwellig, sinnlich einfach Natur - aber auch besondere Programme mit Anspruch.

Wir wollen betonen, dass wir ein Ort und Museum für NaturSCHUTZ sind – und nicht etwa nur eine harmlose weitere von schon hunderten netten Natur(erlebnis)stationen und Orten der bloßen Naturerfahrung, einer (symbolisch gemeint) reinen Baumumarmung und des oberflächlichen Abnickens. All das ist und bleibt uns zwar auch sehr wichtig: wir sind ein positiver Ort und niemand muss sich mit Tiefgang oder Umweltproblemen zwangsbeschäftigen. Manche reduzieren uns ja sogar nur auf Moosgarten oder Schmetterlinge, auch das ist wunderbar. Aber im Unterschied zu all den „harmlosen“ Orten möchten wir AUCH ein Ort des Schutzes sein, wo Mensch-Natur-Konflikte und Lösungen diskutiert werden, wo um sie gerungen wird, wo Informationen und Zusammenhänge sich begegnen. Das ist unsere Besonderheit und das Wesen von Museen: Dialogorte zu gesellschaftlichen Konflikten und Fragen: <https://www.nahe-natur.com/Naturschutzmuseum/>

Naturschutz umfasst das Schönste der Welt: Natur in all ihrer Faszination, bei uns mit Schwerpunkt „Wildnis“, die für Viele Provokation ist: www.freinatur.net/Wildnis - Es geht um unsere Lebensgrundlagen mit Menschlichkeit, aber auch um Abgründe ihrer Zerstörung. **Es geht wahrlich uns Ganze.** Dafür werben wir um Verständnis, bieten Fakten, Blickwechsel, Dialogmöglichkeiten – frei und friedlich. Das betrifft gerade auch das folgende Thema.



Naturschutz – Weil Leben Spaß macht !

6.) Energiethema: Maßlose (!) Windindustrie und Freiflächen-PV

Wir möchten all die Fakten und Zusammenhängen nicht ewig wiederholen, sondern verweisen dazu auf unsere Online-Seiten:

Energiethema insgesamt: Konflikte und Lösungsmöglichkeiten www.freinatur.net/Energie

Windkraft überregional: Fakten, Pro & Contra, unser Material www.freinatur.net/Windkraft

Nahe Windkraft, Regional: <https://www.nahe-natur.com/Freinatur/Windkraft/Nahe-Windkraft/>



Neue Energielandschaft (hier Foto aus Fürth/Saarland) bald auch in Massen raum-überprägend im Naheland? Damit verbunden ist schwere Naturzerstörung bei wenig Nutzen - und es gibt Alternativen.

Hier in der Jahresbilanz möchten wir auf Auffälliges hinweisen, was für viele Leser und Mitdenker vielleicht interessant sein kann - sozusagen unsere besonderen Erfahrungen:

Die überwältigende Mehrheit der überregionalen Gäste, auf die wir ja besonders angewiesen sind, ist regelrecht **geschockt** von den Plänen, die Region und besonders den Naturpark Soonwald-Nahe quasi zum Energie-Industrie-Gebiet zu entwickeln, was durch die engmaschige Überplanung die Folge wäre. Aussagen wie „Wir kommen doch gerade wegen der schönen unverstellten Landschaft“ lassen erahnen, dass bei Verwirklichung der Pläne

auch wir wie andere Betriebe im qualitätsbezogenen Landschaftstourismus ein Existenzproblem haben könnten. Dagegen zucken auffallend viele Einheimische eher desinteressiert mit den Schultern und zeigen auch im Gespräch wenig Bewusstsein für die Besonderheit und Charakteristik ihrer Landschaft, reagieren sogar teils ärgerlich auf kritische Aufklärung und finden nicht gut, dass wir der „Gewinnerzielung“ durch Windräder angeblich im Weg wären. Umgekehrt schätzen uns andere Einheimische aber gerade deshalb, weil wir eine der wenigen Stellen sind, wo kritisch nachgedacht wird. In der Tat besteht unser „Widerstand“ im Info-Angebot. Es ist kompliziert, aber wir folgern daraus, dass wir noch mehr als ohnehin Belege anbieten und Wertschätzung für Natur & Landschaft anregen wollen.

Uns fällt in vielen netten Gesprächen mit netten Menschen auf, dass immer mehr Leute Windräder als nett, schön oder gut empfinden, sie sogar suchen und in Windparks gerne spazieren gehen. Das respektieren wir einerseits, andererseits verwirrt und ärgert es uns, ist es doch ein Zeichen entweder von Naturentfremdung, mangelnder ökologischer Bildung, unschuldigem Nichtwissen oder Folgen von „Propaganda“. Aber auch ohne Ökologiebildung sollte doch eigentlich klar erkennbar sein, dass eine solch auffällige Verstellung von Landschaft und massiver Verbau durch Industrieanlagen nicht ökologisch sein kann, ja ein schwerer Schaden ist. Offenbar wirkt die Berieselung durch Lobbyverbände und Medien schon tief, sodass wir immer wieder die zentralen Fakten nennen müssen – besonders die:

- 1.) Windräder und Freiflächen-PV sind in vielen Fällen eine klare **Zerstörung** (Fakten!) und keine „Öko-Maßnahme“. Die ist NICHT zu rechtfertigen ist, jedenfalls nicht maßlos und schon gar nicht in Wäldern - siehe Material www.freinatur.net
- 2.) Viele meinen, es müsste wegen Energiewende doch so sein und ginge nicht anders. Kleineres Übel? Falsch! - **Sie ersetzen nicht konventionelle Kraftwerke**, solange es nicht ausreichend Speicher gibt (in weiter Ferne). Auch das wissen Viele nicht, obwohl es Grundlagen der Physik betrifft. So setzt Deutschland jetzt ganz offiziell massiv auf Gas (aber nicht auf russisches), um Atom/Kohle zu ersetzen (nicht Windräder können das). Erst damit werden die volatilen Regenerativen notwendigerweise begleitet, fast ein doppelter Kraftwerkspark gebraucht. Dies für die nicht seltenen Fälle, dass weiträumig kaum Sonne scheint oder wenig Wind weht. 50 (!) neue Gaskraftwerke sollen in Deutschland entstehen, wofür umweltschädliches Fracking-Gas und LNG massiv ausgebaut wird, was in CO2-Bilanz je nach Rechnung (fast) so schlimm wie Kohle ist. Kritische Fragen, was eine naturverträgliche Energiewende eigentlich ist (für die wir eintreten!), dürfen gestellt werden.



Der extrem verbaute Rhein-Hunsrück-Kreis (Foto bei Kirchberg) ist für uns Abschreckung, für die Entscheidungsträger im noch relativ unverstellten Naheland aber Vorbild. Bei uns soll es laut Planung in Zukunft mindestens genau so aussehen. Doch das muss nicht so sein. Wir informieren!

Konstruktive Lösungssuche bei und mit uns:

Wir denken aber auch weiter und regen vielschichtig an: Wenn es irgendwann mal genug Speicher und Wasserstofftechnik gäbe, so müssten selbst dann nicht Wälder und Landschaften verbaut werden. Es wäre eine kluge Lösung, neue Infrastruktur vor allem an vorhandene Großinfrastruktur zu koppeln, Natur und Landschaft damit wertzuschätzen, statt wie bei uns geplant Wälder, Wiesen, Naturparke, Landschaftszusammenhänge zu zersiedeln. Denn intakte Böden und unzerschnittene Lebensräume brauchen wir dringender für Biodiversität und Klimaschutz – unsere entscheidende Lebensgrundlage.

Vor allem: Gegen das Übermaß:

Nicht zuletzt dürfen wir betonen, dass unsere Planungsregion schon die berühmten 2%-End-Ausbauziele erreicht hat. Es geht uns gar nicht darum, gegen Windkraft zu sein, wir haben aber davon hier schon genug – es geht gegen ein Übermaß, das ab jetzt beginnt.

So besteht unsere wissenschaftliche Arbeit und Aufklärung zu diesem Thema gerade NICHT darin, selbst „Propaganda“ zu betreiben oder gar gegen Energiewende zu sein, wie uns oft

falsch vorgeworfen wird, sondern für eine **NATURVERTRÄGLICHE Lösung** breit und mit Fakten zu informieren, ja zum Denken und Engagement für Naturschutz anzuregen. Und Lösungen gehen sicher anders, als die Region mit noch mehr Windrädern und PVs auf Freiflächen (statt auf Dächern, Gewerbehallen, an Straßen) umzubauen.

Die berühmten 2%-Flächenziele beziehen sich immer aufs Land und Regionen, nicht aber auf Verbandsgemeinden. Sonst ist angesichts von Großanlagen bei zu kleinteiligen Raumeinheiten der totalen Zersiedelung Tür und Tor geöffnet. Dagegen MUSS man eintreten. Aktuelle Zahl: Verbandsgemeinden möchten überdreht nun fast 6% Flächen für Windräder, zudem in Region > 1000 ha (!) Freiflächen-Solarindustrie-Felder geplant.

Der **maßlose** Ausbau nützt vor allem dem Geldbeutel der Flächenbesitzer via Pachteinahmen, was aber letztlich nur umverteiltes Geld von uns allen ist. Und auch an Geldwerten wird mehr zerstört als es einbringt, wenn man Ökosystemleistungen und Tourismus berechnet. Und da sind wir wieder beim Hauptthema eines Museums für Naturschutz: Für Geld zerstört man Lebensgrundlagen, so war es lange Zeit, so ist es derzeit massiv – und dagegen informieren wir: Positiv mit Naturlust, engagiert gegen Naturentfremdung, Falschdarstellungen und Fehlentwicklungen - und ja, auch gegen „Gier“.



Aktuell 2023-2024

... wurden und werden unter dem Deckmantel „Beschleunigung“ / „Deutschlandpakt“ Naturschutz- und Artenschutzstandards sowie demokratische Beteiligungsrechte weggeschliffen, auch um schneller und fast ohne Umweltprüfungen z.B. Windräder durchzubringen. Wir erleben in der Summe aus erleichtertem Energieanlagenbau, aus noch mehr Baugebieten, neuen und breiteren Straßen sowie immer mehr Gewerbegebieten eine Riesenwelle der weiteren Zersiedelung und Zerstörung. Dazu kommen neue Giftstoffe und Plastikfluten, als hätte es „Grenzen des Wachstums“ nie gegeben. Früher in den 1950er Jahren in den Nachkriegsjahren war es ähnlich, aber damals fast verständlich, wollte man doch eine robuste Infrastruktur wieder aufbauen. Wir haben als Umweltschützer die ältere Generation oft gefragt, wie konntet Ihr nur so dumm naturzerstörerisch sein? JETZT geschieht es noch massiver, nur unter dem Marketing „öko“, was wir zwar leicht entlarven können, was aber offenbar bei Vielen verfängt und wir gegen die übergroßen Einflüsse samt Markt- und Medienmacht der Profiteure und Ahnungsloser kaum ankommen.

Dennoch: **Wir Naturschützer geben niemals auf!** Hier bei uns ist auch dafür ein guter Kraftort. Wir laden Alle ein, egal wer wie bisher denkt, sich bei uns friedlich und frei auszutauschen – natürlich mit Fakten und lösungsorientiert. Wo sonst?

Und weil oft nachgefragt: Unser Museumsensemble ist zu 100% regenerativ.

Zum Thema empfehlen wir sehr auch bei der Naturschutz-Initiative e.V. reinzuschauen (auch dort viele Infos zum Thema, aber auch gutes schönes Natur-Engagement) oder gleich Mitglied zu werden: www.naturschutz-initiative.de

Und auch der NABU hat angesichts der Lage im Oktober 2023 eine bemerkenswerten offenen Brand-Brief an die Bundesregierung verfasst: <https://www.nabu.de/news/2023/10/34054.html>

7.) Bauarbeiten Staudernheim – Museumszufahrt 2024-2026

Die (einzige) Zuwegung zu unserem Museum, die Schulstraße Staudernheim, wird in Kürze ab Jahresende 2023 für mindestens 2 (!) lange Jahre bis 2026 umgebaut und in Abschnitten gesperrt. Laut Gemeinde soll währenddessen über wechselnde kleine „holprige“ Umleitungen die Zufahrt zum Museum und unseren eigenen Parkplätzen aber möglich bleiben, wenn auch umständlicher. Man kann uns also weiter erreichen! - Dennoch erwarten wir mit Sorge gewisse Einschränkungen, zumal zeitweise auch die Barfussabzweigung zu

uns durch die Baustelle beschwerlicher wird (wir suchen aber dafür Lösungen und unbedingt Durchgänge!), befürchten aber etwas Besucherrückgang. Nach manchen Rückmeldungen wollen nämlich schon heute einige Besucher immer direkt zum Eingang vorfahren, blockieren den dann gelegentlich oder parken auf illegalen Flächen und verstellen Nachbar-Ausfahrten, obwohl wir 200m weiter einen klar ausgeschilderten museumseigenen größeren Parkraum haben, der zugänglich bleibt, aber wegen Fußentfernung ungern genutzt wird.

Wir regen an, die großen öffentlichen Parkplätze am Sportplatz (ausgeschildert VfL-Halle) oder am Bahnhof Staudernheim zu nutzen und dann zu uns zu laufen: 500m-1200m. Weil das erfahrungsgemäß Viele aber doch nicht tun und sonst eher nicht kommen, bitten wir vorsorgend, uns doch nicht zu vergessen und trotz vielleicht Zufahrts-Einschränkungen zu kommen. Auf unsere Webseite www.nahe-natur/Besuchen werden wir die jeweiligen Umleitungen skizzieren und zudem draußen vor Ort ausschildern.

Drückt mit uns die Daumen, dass diese nervigen, aber angesichts Sanierungsstaus am Kanalsystem notwendigen baulichen Einschränkungen uns nicht abwürgen, sondern wir gut weiter existieren – mit Euch ☺!



Kleine spontane Wechsel-Installation mit Augenzwinkern am Museumseingang. - Denn wir sind ein Museum für **Naturschutz** mit vielen positiv-schönen Natur-Angeboten **für die Freude**, aber auch mit Info, Aufklärung und Widerstand bzw. dessen Dokumentation klar **gegen Naturzerstörungen**.

Der nächste Newsletter (dann wieder kürzer) erscheint im April 2024 rechtzeitig zur neuen Hauptsaison. Solange ist jetzt Winterpause, wobei wir uns vorbehalten, traditionsgemäß einen kurzen Weihnachts-Gruß-Sonder-Newsletter zu versenden, ebenso bei eventuellen dramatischen Ereignissen.

Unser **Online-Service arbeitet durch** – tagesaktuell, rund um die Uhr im INTERNET: www.nahe-natur.com, sowie viele News via FACEBOOK www.facebook.com/nahenatur und schöne Bilder von hier via INSTAGRAM www.instagram.com/nahenatur

All unsere **(Profi-)Angebote** unter: <https://www.nahe-natur.com/Angebote/>

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf „Nahe der Natur“ darf gern an Interessierte weitergeleitet werden. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener. Wer den Newsletter bestellen (abonnieren) möchte, maile seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile auch seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Abbestellung“ an info@nahe-natur.com - Die Adressen bleiben anonym; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmöos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

www.nahe-natur.com

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene Institution mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen Facharbeiten und auch überregional aktiv. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>